

# INSOLVENZRECHT HAT

## Hinweise:

Bitte beantworten Sie die Fragen vollständig und vergessen Sie nicht Ihre Antworten ausreichend in ganzen Sätzen und nicht nur stichwortartig zu **begründen**.

Falls der vorgesehene Platz nicht ausreicht, kann die Beantwortung auf der Rückseite unter Angabe der Fragennummer fortgesetzt werden.

Bitte nicht mit Bleischrift schreiben.

Die Prüfungsdauer beträgt 1 Stunde.

**Als Hilfsmittel kann der „ZGV-Kodex“ oder ein Ausdruck der aktuellen Fassung der IO aus dem „RIS“ verwendet werden.**

**VIEL ERFOLG!**

### 1. Fall (13 Punkte)

A ist aufgrund eines abgeschlossenen Dienstvertrages bei S beschäftigt. Nach dem für A maßgebenden § 20 AngG kann das Dienstverhältnis zum Ende jedes Kalendervierteljahres unter Einhaltung einer 3-monatigen Kündigungsfrist vom Arbeitgeber aufgelöst werden.

Am **23.08.2018** wird über das Vermögen des S das Insolvenzverfahren eröffnet.

Das Gehalt für Juli und August 2018 ist noch offen.

Der Urlaubszuschuss wurde bezahlt.

Am **16.11.2018** wird der Beschluss des Konkursgerichtes über die Schließung des Unternehmens öffentlich bekannt gemacht. Der **Insolvenzverwalter** spricht die **Kündigung** am **19.11.2018** aus.

Der Urlaub wurde zu diesem Zeitpunkt schon zur Gänze verbraucht. Aufgrund der Dauer des Angestelltenverhältnisses steht A eine Abfertigung in Höhe von 6 Monatsgehältern nach dem „alten“ Abfertigungsrecht zu.

**Frage:**

**a) Wann endet das Dienstverhältnis? Wann das Entgeltbezugsrecht? (5 Punkte)**

**b) Welche Ansprüche stehen A gegen S aufgrund der Kündigung durch den Insolvenzverwalter zu? Führen Sie dabei sämtliche Beendigungsansprüche auf und qualifizieren Sie diese jeweils als Insolvenz- bzw. Masseforderung. (6 Punkte)**

**c) In wie fern verändert sich die Rechtsposition des A, wenn er nach dem Ausspruch der Kündigung durch den Masseverwalter am 19.11.2018 unmittelbar darauf seinen Austritt erklärt? (2 Punkte)**

## 2. Fall: (9 Punkte)

**Markus** war einmal ein erfolgreicher Unternehmer. Aufgrund der Marktentwicklung wurde über sein Unternehmen allerdings ein Insolvenzverfahren eröffnet und sind nach Abwicklung des Insolvenzverfahrens **Markus** Verbindlichkeiten von rund € 3 Mio. geblieben, für die er persönlich haftet. Aufgrund der laufenden Zinsen und Kosten aus den Forderungsbetreibungsversuchen einiger Gläubiger wächst die Verbindlichkeitenhöhe rasch an. **Markus** gelingt es allerdings schon **2016** einen gut bezahlten Job als Angestellter zu bekommen und bringt er dort € 5.770,00 netto im Monat, 14 mal jährlich, ins Verdienen.

Aufgrund des Umstandes, dass er keine Sorgepflichten hat, sind pro Monat nur € 1.770,00 unpfändbar.

Da er sein Leben völlig neu organisieren muss, insbesondere auch eine neue Mietwohnung benötigt und auch ein Auto um zum Arbeitsplatz zu kommen, borgt er sich von seinem Freund **Franz** am **01.07.2016** € 30.000,00, die er erst am **01.07.2018** zurückzahlen muss. **Franz** weiß bei Darlehensbegebung nichts von der finanziellen Misere des **Markus**. Im Darlehensvertrag tritt **Markus** dem **Franz** zur Besicherung die pfändbaren Teile seiner Gehaltsforderung gegen seinem **Dienstgeber** ab. **Franz** verständigt auch vereinbarungsgemäß sofort den **Dienstgeber** von der Gehaltsabtretung.

Am **15.05.2018** erwirbt der Gläubiger und Lieferant **Lustig** ein exekutives Pfandrecht für seine Forderung in Höhe von € 50.000,00 an den **Gehaltsforderungen** des **Markus**, und am **PKW** des **Markus**.

Am **01.06.2018** erwirbt das **Finanzamt** aufgrund eines Rückstandsausweises ein exekutives Pfandrecht für eine Forderung in Höhe von € 4.000,00 am **PKW** des **Markus**.

Da **Markus** durch diese Gehaltspfändungen seine Darlehensrückzahlung an **Franz** nicht leisten kann, begehrt **Franz** vom Dienstgeber gleichfalls Zahlungen aus seinem Gehaltspfandrecht.

Wenige Tage später, am **03.07.2018** wird ein **Schuldenregulierungsverfahren** über das Vermögen von **Markus** eröffnet. Aufgrund der Höhe der Verbindlichkeiten und der scheinbar komplizierten Pfandsituation, wird ein **Masseverwalter** bestellt.

**Frage:**

**a) Welche der Pfandrechte erlöschen durch die Insolvenzeröffnung weshalb und wann? (4 Punkte)**

**b) Welches der Pfandrechte muss der Masseverwalter aber anfechten und nach welcher Bestimmung in der IO? (5 Punkte)** (Gehen Sie bei der Beantwortung der Frage von der Unanfechtbarkeit sowohl der Darlehensgewährung durch **Franz** als auch der Verpfändung der Gehaltsansprüche im Darlehensvertrag aus.)

**3. Frage: ( 4 Punkte)**

Sachverhalt wie Frage 2. : **Markus** hat mit Insolvenzeröffnung seinen **Gläubigern** einen **Zahlungsplan** angeboten. Welchen Betrag muss **Markus** seinen Gläubigern mindestens anbieten, um das gesetzliche angeordnete Mindestfordernis betragsmäßig zu erfüllen?

**4. Frage: (4 Punkte)**

**Markus** hat bei seinem Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens eine Gläubigerliste beigelegt.

Auf der, dem Eröffnungsantrag beigelegten Gläubigerliste fehlt jedoch der **Gläubiger EVN AG** mit einer Forderung von € 50.000,00.

Nachdem letztendlich ein Zahlungsplan mit den Gläubigern über 10 % in 5 Jahren zustande gekommen ist und das Insolvenzverfahren auch schon aufgehoben wurde, meldet sich der Gläubiger **EVN AG** bei **Markus** mit seiner Forderung.

**Wie sieht hier die Rechtslage aus?**